

bau von Mais mit Ackerbohnen zur Sicherung eines besseren Eiweiß-Stärke-Verhältnisses bei Silofutter. Die Arbeitsprogramme wurden vom Vorstand beschlossen und damit zum Produktionsauftrag der Feldbaubrigade. Der Brigadier organisiert die Durchführung.

Die Hinweise des VI. Parteitages und die Direktive zur Frühjahrsbestellung wurden für die Ausarbeitung der Programme gründlich ausgewertet. Dabei forderte unter anderem der Kartoffelspezialist Preppernau, den geplanten Ertrag bei Spätkartoffeln von 150 auf 180 dt je Hektar zu erhöhen; Spezialisten mußten sich im sozialistischen Wettbewerb höhere Ziele stellen, wenn sie ihrem Namen Ehre machen wollen. Die Spezialisten wollen sichern, daß auch bei den frühen und mittelfrühen Kartoffeln die geplanten Erträge überboten werden. Sie werden selbst eine straffe Kontrolle über die Erfüllung dieser Verpflichtungen ausüben.

In den Arbeitsprogrammen wurde auch

festgelegt, wie das Prinzip der materiellen Interessiertheit an hohen Leistungen verwirklicht werden soll. 20 Prozent des Wertes der Überproduktion werden als Prämien zur Verfügung gestellt. Ein solch materieller Anreiz liegt im Interesse der ganzen LPG. Er wird das Verantwortungsgefühl der Spezialisten weiter heben und sich auf die Erträge, die Qualität und die Kosten günstig auswirken. Zur Verteilung der Prämien machen die Spezialistengruppen Vorschläge. Die Parteileitung empfahl dem Vorsitzenden, sofort nach Abschluß einer Aufgabe Zielprämien ausbezahlen, damit das Interesse der Spezialisten und der Arbeitselan aller Mitglieder der Feldbaubrigade weiter gefördert werden.

Bei der Ausarbeitung der Arbeitsprogramme war auch zu beachten, was zwischen den Spezialistengruppen selbst und was mit den übrigen Brigaden der LPG abgestimmt werden mußte. Die Spezialistengruppen Kartoffelanbau und Futteranbau regelten zum Beispiel untereinander



**Foto: Behrenbruch**

*Kartoffelspezialisten der LPG Brietzig kontrollieren den Zustand des vorgekeimten Pflanzgutes. Parteisekretär Gebhard Wagner (rechts im Bild) kümmert sich ständig um die Arbeit der Spezialistengruppen*